

1607

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS IN BAAR], RUDOLF I. KREUEL, AN DEN STADTSCHREIBER [VON ZUG UND DERMÄLIGEN PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Dem nach han ich verstanden ir wellent dem [Stadt- und Amtsrat] Marthi [U t i g e r<sup>1</sup>, von Baar] die [franz.] Pantz Jone user geben das mich auch für gutt angesächenn Ja wass die 1100 francken anthriffst wass dan die andern 500 Frankken anthriffst die Er mir alwegen gen hand die wellent Jhr uff diss mal noch Behalten und dem Marthi Khein Bescheid darum gäben Biss ich vor mit üch alle Sachen ab Reden So werdent ir dan erfarren ... wie alle Sachen Beschaff[en] Sind".

1) s. AH 79/5

Original, mit Siegel - AH 74, 291

1594 August 14., Schwyz

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND RATSHERR RUDOLF] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT I.] ZURLAUBEN, ZUG

"ich schriben dem herren dessglichen den houptlüthen gan sollothuren das ich Entlichen willens Jn 14 tagen [nach Solothurn] Ze verreiten derhalben wellend Jer euch auch gerüst haben.

[Sobald] ... mier nun bescheidt vom heren kumpt Bin ich willens aüch Junker Caspar p f i f f e r [Rat von Luzern] Zesamen zeberüeffen darmit wir uns under Reden. Uff gestern ist Einer us dem bemundt [=Piemont] komen Zeigtt an Es sig krankett halber hür aber so böss all fänen haben Jn 5 monett kein geltt Empfangen sig grossen mangel under den knächten die hauptleudt so Jetz hinwäg Jns niderlandt syndt [- Frankreich kämpfte hier gegen Spanien -] hand wenig knächten Zücht das schlä[ch]tist hudellfolck allhie für nidd dan lantzknächt der 4000 halber den will man Jnen den pas abgeschlagen komen keine mer will achten Ee dan des spangers armada Zesamen und über das birg [die Alpen] kämy, sigen sy mer dan halb von Jnen selb geschlagen